

SELBSTVERSTÄNDLICH WURDE IN DER CHRONIK UNSERER MITTELSCHULE DIE STURMFLUT MIT AUSWIRKUNGEN AUF BETROFFENE SCHÜLER/INNEN BZW. DEREN ELTERN DOKUMENTIERT. Dies schrieb unser Rektor Rudolf Meyer am:

17. Februar In der Nacht hat sich eine große Sturmflut ereignet, wie sie in jedem Jahrhundert nur einmal auftritt. Durch den gewaltigen, seit Tagen anhaltenden Sturm aus westlichen Richtungen ist das Hochwasser gegen die deutsche Nordseeküste und in die Weser und Elbe gedrückt worden. Der Sommerdeich ist an vielen Stellen gebrochen. Das ganze Gebiet bis an den Staatsdeich ist eine riesige Wasserfläche. Gottseidank rechtzeitig sind die Deichdurchgänge geschlossen. Das Wasser steht fast an der Deichkrone. Bei dem gewaltigen Sturm - mit Regen - kann man sich kaum auf dem Deich halten.

Der Staabsdamm an der Elbe hat gehalten. Aber  
Freiburg ist nicht eingedeicht. Es liegt auf einer  
Wurt zwischen den Deichen.



Hier, zwischen dem  
Kafenhaus (Joh. Joh. King)  
und dem alten Zoll-  
haus ist es am nie-  
drigsten, hier ließ das  
Wasser trotz der in  
der Nacht aufgebau-  
ten Landsackmauer über  
später drängt es nur  
an einigen anderen  
Stellen in den Fackeln  
ein.



Hier die Hauptstraße  
zwischen Kupfermann  
Brücke und Hohes  
Eck, sowie die Zeh-  
nenstraße und der  
Gang beim Schmidt  
Schind haben sehr  
starke Beschädigung-  
en erlitten. Durch  
die anbrandenden  
Wasserwagen wurde  
in der Alten Kafem-  
straße einige Häuser  
zerstört. Die Bewoh-  
ner mussten ausziehen.  
Menschenleben



sind in Freiburg bei dieser Sturmflut nicht um-

-gekommen. Die Höfe der beiden Bauern Heinsohn und Holst zwischen den Deichen standen unter Wasser. Fast alles Vieh ist dort ertrunken.

Als es Tag wird, ist das Wasser aus Freiburg abgelaufen und man erkennt die Zerstörungen.

Man geht eifrig ans Werk, diese - soweit möglich - zu beseitigen. Der Nachbar hilft dem Nachbarn!

Besonders eifrig setzen sich hier auch unsere Freiburger Mr. Hetschler freiwillig ein.

In Bruch bei Oederquart bleibt das Wasser mehrere Tage stehen. Das Gebiet gleicht hier einem großen Binnensee. Das nebenstehende Bild zeigt das Gehöft v. d. Ficht.

Durch die Flutkatastrophe vom 16./17. Februar sind bei folgenden Kindern unserer Mittelschule Schäden entstanden:

- Hans-Heint. Jünge (10), Hafenhaus, Lager vernichtet (rd. 5000.- JM)  
 Helga Rath (10), Hasenfleth, Obstbäume " (rd. 5000.-)  
 Karin Bohn (6b), " " "  
 Edith Köver (10), Balje, 8 Schafe umgekommen (rd. 1000.-)  
 Helmut Erb (9), Hauptst., Schäden am Hallgebäude (rd. 2200.-)  
 Hans-Wi. Altmann (9), Balje, 13 Schafe ertrunken (rd. 1600.-)  
 Helmut Wulff (9), Bruch, Feldfrüchte, Winterkorn, Stroh (rd. 1000.-)  
 Manfred Buchholz (Pa), Ellstr., Inventarschäden (rd. 5000.-)  
 Harald " (6a), " (Spielzeuggeschäft) "  
 Bodt Duhn (Pa), Bassin, Mobiliar u. Wäsche (rd. 9500.-)  
 Wilfried " (7b), " " "  
 Brigitte Brümmer (Pa), Hauptst., Gebäude u. Sachschäden (rd. 2000.-)  
 Elisabeth Duhn (Pa), Füllensch., Wohnungsschäden (rd. 93000.-)  
 Peter " (5a), " u. Mobiliar "  
 Ulrike Auban (6a), Hauptst., Warenverluste, Wohnungsschäden (3200.-)  
 Ursula Katsche (6a), Bassin, Schäden Wohngebäude und Wäsche, Verluste an Lagervorräten (rd. 44000.-)

Erika Holst (6.a), Hof vor Kiewskulen, Gebäudeschäden (Wohnhaus u. Scheune)  
Kansrat u. Möbel  
28 Stk. Rindvieh entamten (rd. 92.800,-)

Angelika Offermann (6.a), Am Hafen, Möbel, Fahrzeuge, Maschinen (rd. 8.000,-)

Klaus Kullthusen (6.b), Baljerdorf, Landwirtschaftl. Schäden (rd. 5.000,-)

Konrad Zimmermann (6.b), Wechtern, Winterweizen, Hecke, Zäune (rd. 7.000,-)

Dore Zimmermann (6.b), Laack/Basch, landw. Maschinen,  
Geräte und Inventar, Getreide, Heu, Stroh, vsm (22.000,-)

Lersten Laack (5.a), Esch, 7 trüchtige Schafe, (2.100,-)

Ilse Heinsohn (5.a), Hof in der Endge. Feldmark, 11 Pferde,  
52 Rinder, 9 Zuchtsauen, 28 Ferkel, 60 Lühner entamten,  
Scheune und Möbel im Erdgeschoss beschädigt (90/100.400,-)

Ute Raap (5.a), Bassin, Möbel, Kleidung (rd. 8.000,-)

Rolf Goldmann (5.b), Bentwisch, Schäden an Wohn- u. Stallgeb. (rd. 20.000,-)

Werner Siemens (5.b), Itawörden, Schäden an Gartenland u. Zäunen (550,-)

Richard v. Thun (5.b), Balje, Hecken u. Pfähle (125,-)

Georg Schmoldt (5.b), Wechtern, Elektrozaune, Hecken, Pfähle,  
Dämme u. Gräben beschädigt (45.000,-)

Wesula Lohff (5.b), Kamp, Dachschäden an Wohn- u. Stallgeb. (rd. 3200,-)

Isette Ross (5.b), Süderdich, - " - (rd. 2500,-)

Zum Unterricht erschienen nach dieser Sturm-  
nacht nur etwa 13 aller Schüler; das Kollegium  
ist vollständig zur Stelle. Aber fast alle haben  
kaum 3 Stunden geschlafen. Da auch gegen  
Mittag mit einer neuen Sturmflut gerechnet  
wird, fällt der Unterricht heute aus.